BÜCHEREIKONZEPT

Aufgaben und Zielsetzungen der Samtgemeindebücherei Lüchow (Wendland)

Hinz, Angela
buecherei@luechow-wendland.de
## Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung .......................................................................................................................... 4
2 Umfeldanalyse.................................................................................................................. 6
2.1 Geografische Lage ......................................................................................................... 6
2.2 Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung ....................................................... 7
2.3 Wanderungsgewinne und -verluste ............................................................................. 9
2.4 Familie .......................................................................................................................... 10
2.5 Bildung ......................................................................................................................... 13
2.5.1 Kinderbetreuung ...................................................................................................... 13
2.5.2 Schulen .................................................................................................................... 13
2.5.3 Bildungsabschlüsse der Bevölkerung ..................................................................... 13
2.6 Arbeit ........................................................................................................................... 16
2.6.1 Pendler .................................................................................................................... 16
2.6.2 Arbeitslosigkeit ........................................................................................................ 17
2.6.3 Einkommensstruktur .............................................................................................. 19
2.6.4 Armutsrisiken ......................................................................................................... 22
2.7 Migration ...................................................................................................................... 25
2.8 Sinus Milieus ................................................................................................................ 25
3 Problemlage des Aufgabenfelds ..................................................................................... 30
3.1 Sprachkompetenz ....................................................................................................... 30
3.2 Lesekompetenz .......................................................................................................... 32
3.2.1 Analphabetismus .................................................................................................... 34
3.3 Medienkompetenz ....................................................................................................... 34
3.3.1 Mediengewohnheiten bei Jugendlichen ................................................................. 36
3.4 Recherchekompetenz und Digitale Kompetenz .......................................................... 37
3.5 Demographischer Wandel ........................................................................................... 38
4 Aufgaben der Samtgemeindebibliothek Lüchow (Wendland) ........................................ 39
4.1 Auftrag der Bücherei .................................................................................................... 39
4.2 Ausgangslage und allgemeines Aufgabenprofil .......................................................... 40
4.2.1 Verwaltungsstruktur .............................................................................................. 40
4.2.2 Lage und Erreichbarkeit ....................................................................................... 40
4.2.3 Öffnungszeiten ...................................................................................................... 41
4.2.4 Personal .................................................................................................................. 42
4.2.5 Bestand ................................................................................................................... 43
| 4.2.6 | Angebote und Dienstleistungen | 43 |
| 4.2.7 | Atmosphäre | 44 |
| 4.2.8 | Digitale Möglichkeiten und EDV | 44 |
| 4.2.9 | Gebäude | 45 |
| 5 | Zielgruppenfestlegung | 46 |
| 5.1 | Statistische Auswertungen | 46 |
| 5.2 | Zielgruppen nach Alter und Lebenslage | 47 |
| 5.2.1 | Kinder von 0 - 9 Jahre | 47 |
| 5.2.2 | Jugendliche von 10 - 16 Jahre | 48 |
| 5.2.3 | Familien | 49 |
| 5.2.4 | Generation 65+ | 50 |
| 6 | Konkrete messbare Ziele | 51 |
| 7 | Kommunikationsformen | 56 |
| 8 | Organisations- und Führungsgrundsätze | 56 |
| 9 | Ressourcengrundsätze | 57 |
| 9.1 | Zusätzliche und Zukünftige Ressourcenbedarfe | 58 |
| 9.1.1 | Bestand und Gebäude | 58 |
| 10 | Erfolgskontrolle und Evaluation | 58 |
| 11 | Quellenverzeichnis | 59 |
| 11.1 | Bildquellen | 59 |
1 Einleitung


Folgendes Modell einer lebensbiographischen Zielpyramide veranschaulicht wo eine Bücherei ihre Ziele und Aufgaben ansetze kann.

Eine traditionelle „Leihbücherei“ bedient lediglich die oberen drei Bereiche des Lebens, aber bereits ab dem ersten Bereich können Büchereien mit entsprechendem Konzept Eltern, Kitas, Schulen und andere Einrichtungen unterstützen. Beispielsweise bekommen die Kinder die Technik des Lesens in der Schule beigebracht, das heißt aber lange nicht, dass sie auch freiwillig zum Buch greifen um diese Technik weiterzuentwickeln. Geschieht dies aber nicht entsteht keine Lesekompetenz und der Weg zum funktionalen Analphabetismus ist geebnet. Büchereien sind in diesem Fall
perfekte Partner Kindern und Jugendlichen Spaß an Büchern und am Lesen zu vermitteln.

Auch die Samtgemeindebücherei Lüchow (Wendland) möchte mit diesem Büchereikonzept ihre Chance nutzen ein solcher Partner zu sein. Die Bücherei ist mittlerweile bereits ein generationsübergreifender Treffpunkt, der den freien Zugriff zu Informationen unterstützt, doch zielgerichtete Aufgaben können dabei helfen neue und benutzerorientierte Wege zu gehen. Geänderte Mediengewohnheiten und neue Nutzererwartungen sind genauso in dieses Büchereikonzept eingeflossen wie die mittlerweile ausgeprägten Defizite der Schlüsselqualifikationen lesen und schreiben.


Hinweis zur „Gender-Sprache: In diesem Konzept verwenden wir meist die männliche Form, meinen aber alle Geschlechter.
2 Umfeldanalyse

2.1 Geografische Lage


Die Landkreise Uelzen und der Altmarkkreis Salzwedel befinden sich in unmittelbarer Umgebung.

Städte in Reichweite sind Salzwedel (16 km), Dannenberg (18 km), Uelzen (43 km), Lüneburg (70 km) und Wolfsburg (75 km) jeweils mit eigenen teils auch großen Bibliotheken.

Die Samtgemeinde Lüchow (Wendland) (ca. 559 km²) besteht aus 2 Städten (Lüchow (Wendland), Wustrow (Wendland)), 2 Flecken (Bergen an der Dumme, Clenze) und 8 Gemeinden (Küsten, Lemgow, Lübbow, Luckau (Wendland), Schnega, Trebel, Waddeweltz, Woltersdorf).

Mehrere Städte und Bibliotheken befinden sich in unmittelbarer Umgebung der Bücherei Lüchow. Die Nächste ist nur ca. 16 km entfernt.
2.2 Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung

Insgesamt hat die Samtgemeinde Lüchow (Wendland) 24.796 Einwohner (Stand: 20.06.18).

Die Einwohnerzahl der gesamten Samtgemeinde setzt sich wie folgt zusammen:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ortschaft</th>
<th>Haupt- und Nebenwohnungen</th>
<th>Hauptwohnungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Stadt Lüchow (Wendland)</td>
<td>9488</td>
<td>9246</td>
</tr>
<tr>
<td>Stadt Wustrow (Wendland)</td>
<td>2908</td>
<td>2841</td>
</tr>
<tr>
<td>Flecken Clenze</td>
<td>2402</td>
<td>2328</td>
</tr>
<tr>
<td>Gemeinde Küsten</td>
<td>1468</td>
<td>1396</td>
</tr>
<tr>
<td>Flecken Bergen an der Dumme</td>
<td>1457</td>
<td>1405</td>
</tr>
<tr>
<td>Gemeinde Lemgow</td>
<td>1421</td>
<td>1355</td>
</tr>
<tr>
<td>Gemeinde Schnega</td>
<td>1344</td>
<td>1296</td>
</tr>
<tr>
<td>Gemeinde Trebel</td>
<td>1037</td>
<td>993</td>
</tr>
<tr>
<td>Gemeinde Waddeweltitz</td>
<td>948</td>
<td>888</td>
</tr>
<tr>
<td>Gemeinde Woltersdorf</td>
<td>910</td>
<td>890</td>
</tr>
<tr>
<td>Gemeinde Lübbow</td>
<td>837</td>
<td>817</td>
</tr>
<tr>
<td>Gemeinde Luckau (Wendland)</td>
<td>576</td>
<td>555</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Gesamt:</strong></td>
<td><strong>24796</strong></td>
<td><strong>24010</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die Prognose bis 2030 für die Samtgemeinde Lüchow (Wendland) sieht nicht anders aus, wie in vielen anderen Landkreisen, Städten und Gemeinden in Deutschland. Bereits bis 2020 wird sich die Bevölkerung um 2,7 % reduziert haben. 2030 sind es voraussichtlich sogar -6,1 %.

Bevölkerungsvorausberechnung - Bevölkerungsstruktur

Im Vergleich zu Niedersachsen wird die Bevölkerung in der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) sowie im Landkreis Lüchow-Dannenberg schneller und drastischer abnehmen.

**Bevölkerungsentwicklung 2012 bis 2030 (%)**

Folgende Auswertung zeigt wie sich die Bevölkerung in der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) bis 2030 voraussichtlich verändern wird. Wie man sieht, werden die Anteile an Menschen von 0 – 64 Jahre immer weniger, während der Bevölkerungsanteil ab 65 Jahren ansteigt.

Der Bevölkerungsanteil an jungen Menschen zwischen 10 und 24 Jahren sinkt um ca. 30 % am stärksten.

**Demografischer Wandel und Bildungswanderung erfordern angepasste Angebote in der Bücherei.**
Gerade junge Erwachsene verlassen die Samtgemeinde Lüchow (Wendland), um eine Ausbildung oder auch ein Studium zu beginnen. Bildungswanderung ist einer der wesentlichen Gründe, aus denen Karriere-Starters in größere Städte und Gemeinden ziehen, in denen die Jobchancen größer und vielfältiger sind.

2.3 Wanderungsgewinne und -verluste, Geburten und Sterbefälle

Ein wichtiger Aspekt der Umfeldanalyse sind auch die Fort- und Zuzüge. Im Zeitraum vom 01.01.18 bis 30.04.18 zogen 296 Personen aus der Samtgemeinde weg, es kamen aber sogar 394 Personen hinzu. Das bedeutet ein Plus von 98 Personen. Dies ist eine leicht positive Statistik, die von den Geburten und Sterbezahlen leider nicht unterstrichen wird. Im gleichen Zeitraum standen 144 Sterbefälle nur 72 Geburten entgegen. Damit bleibt am Ende ein Plus von 26 Personen.

Werbung über die Meldeämter der Samtgemeinde kann zukünftige Büchereinutzer schaffen.
Bewegungstabelle – Zuständigkeitsbereich

erstellt am: 30.04.2018

untersuchtes Gebiet: gesamter Zuständigkeitsbereich

zeitraum: Intervall 01.01.2018 bis 30.04.2018

<table>
<thead>
<tr>
<th>Bewohner</th>
<th></th>
<th>Deutsche</th>
<th></th>
<th>Ausländer</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>mit Hw</td>
<td>ges.</td>
<td>m</td>
<td>w</td>
<td>ges.</td>
</tr>
<tr>
<td>Anfangsstand</td>
<td>24007</td>
<td>11835</td>
<td>12172</td>
<td>22802</td>
</tr>
<tr>
<td>Geburten</td>
<td>72</td>
<td>41</td>
<td>31</td>
<td>65</td>
</tr>
<tr>
<td>Sterbefälle</td>
<td>144</td>
<td>63</td>
<td>81</td>
<td>142</td>
</tr>
<tr>
<td>Zuzüge</td>
<td>394</td>
<td>212</td>
<td>182</td>
<td>295</td>
</tr>
<tr>
<td>Umzüge</td>
<td>554</td>
<td>273</td>
<td>281</td>
<td>505</td>
</tr>
<tr>
<td>Wegzüge</td>
<td>296</td>
<td>150</td>
<td>146</td>
<td>216</td>
</tr>
<tr>
<td>Endstand</td>
<td>24038</td>
<td>11878</td>
<td>12160</td>
<td>22804</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Saldo Geb./Sterbefälle -72 -22 -50 -77 -24 -53 5 2 3
Saldo Wanderung 98 62 36 79 39 40 19 23 -4
Saldo 26 40 -14 2 15 -13 24 25 -1

*5 Bewegungstabelle der Bevölkerung der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) – Quelle: Einwohnermeldeamt Lüchow (Wendland), Stand: 30.04.18*

2.4 Familie

In der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) verteilen sich die privaten Haushalte wie folgt: 35 % der Haushalte sind Einpersonen-/Singelhaushalte. Bei dem Rest handelt es sich um Familienhaushalte. Diese teilen sich in 26,8 % Paarhaushalte ohne Kinder, 27,4 % Paarhaushalte mit Kindern sowie 10,8 % Haushalte mit alleinerziehendem Elternteil auf.
Weiterhin lässt sich sagen, dass 56 % der Einwohner der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) Familien mit mindestens einem Kind sind. Lediglich 30,4 % der Einwohner sind Paare ohne Kinder im Haushalt. 13,6 % der Personen sind Familien mit alleinerziehendem Elternteil.
Der regionale Vergleich lässt sich anhand der nächsten Tabelle ablesen. Die interessantesten Unterschiede zwischen der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) und Niedersachsen bzw. ganz Deutschland sind die Kernfamilien, bestehend ausschließlich aus Ehepaaren, die einen geringeren Bestand (70,9 %) bei uns als in Niedersachsen allgemein (76 %) oder der gesamten Bundesrepublik Deutschland (74,8 %) aufweisen. Es lässt sich auch deutlich erkennen, dass der Anteil alleinerziehender Mütter in der Samtgemeinde circa 3 % höher ist, als bei den Vergleichsparteien. Auch der Teil alleinerziehender Väter ist um circa 1 % höher.
2.5 Bildung

2.5.1 Kinderbetreuung

In der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) gibt es ein umfassendes Betreuungsangebot für Kinder.

Dreizehn Kindertagesstätten, zwei Spielkreise und zwei Horte aus verschiedenen Trägern teilen sich die Betreuung.

2.5.2 Schulen

In der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) befinden sich sechs Grundschulen sowie eine Oberschule, eine Gesamtschule, ein Gymnasium und eine Berufsbildende Schule.


Außerdem befindet sich die Gesamtschule und ebenfalls eine Grundschule nicht weit von der Bücherei Zweigstelle Clenze entfernt.

2.5.3 Bildungsabschlüsse der Bevölkerung

Folgende Tabelle zeigt, wie sich die Schulabschlüsse auf die Schulabgänger im Landkreis Lüchow-Dannenberg verteilen. Es zeigt sich eine deutliche Tendenz zu
höheren Schulabschlüssen in unserem Landkreis. Niedrigere oder gar keinen Schulabschluss erreichten 2016 circa 18 % der Schulabgänger, während circa 82 % der Schulabgänger einen Realschulabschluss oder auch die Fach- oder Hochschulreife erlangte.

Bildung - Schulabgänger / -abschlüsse

Alle Indikatoren

Die Daten werden aus methodischen Gründen nur auf Ebene der Landkreise / kreisfreien Städte angeboten. Sie haben eine Gemeinde gewählt, daher werden Ihnen automatisch die zugehörigen Landkreiswerte angezeigt.

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bevölkerung (Anzahl)</td>
<td>48.728</td>
<td>50.128</td>
<td>48.825</td>
</tr>
<tr>
<td>Schulabgänger mit Förderschulabschluss - gesamt (%)</td>
<td>2,7</td>
<td>3,1</td>
<td>2,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss - gesamt (%)</td>
<td>3,0</td>
<td>1,9</td>
<td>2,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Schulabgänger mit Hauptschulabschluss - gesamt (%)</td>
<td>10,7</td>
<td>13,1</td>
<td>12,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Schulabgänger mit Realschulabschluss - gesamt (%)</td>
<td>49,1</td>
<td>46,4</td>
<td>47,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Schulabgänger mit Fachhochschulreife - gesamt (%)</td>
<td>34,6</td>
<td>35,4</td>
<td>34,7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

k.A. = keine Angaben bei fehlender Verfügbarkeit, aufgrund von Gebietsstandsänderungen bzw. aus methodischen und inhaltlichen Gründen; weitere Detailinformationen finden Sie hier.

Quelle: Statistische Ämter der Länder, ZERI, eigene Berechnungen
9 Schulabschlüsse im Landkreis Lüchow-Dannenberg -

Personen aus höheren Bildungsschichten haben meist von sich aus eine größere Affinität zu kulturellen Einrichtungen. Von Interesse für die Bücherei Lüchow ist aber, auch Einwohner aus bildungsfernen Schichten zu erreichen.

Wirtschaft & Arbeit - Qualifikation

Hochqualifizierte am Wohnort (%) ①

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, ZEFIR, eigene Berechnungen


Die Erreichbarkeit und die Öffnungszeiten der Bücherei sollten Erwerbstätigen keine Grenzen setzen und sollten deshalb angepasst werden.
2.6 Arbeit

2.6.1 Pendler


2.6.2 Arbeitslosigkeit

Im Bericht der Agentur für Arbeit von Juni 2018 zeigt sich, dass die Geschäftsstelle Lüchow im Vergleich mit anderen räumlich nahe liegenden Geschäftsstellen eine große Arbeitslosenquote besitzt. Diese ist im Vergleich zum Vorjahr zwar um ca. 0,8 % gesunken, aber trotzdem noch verhältnismäßig hoch.


Quelle: Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.
Des Weiteren lässt sich aus dem Monatsbericht (Arbeitsmarktreport) ablesen, dass die Arbeitslosen bzw. Arbeitssuchenden-Quote sehr langsam aber kontinuierlich in den letzten drei Monaten zurückgegangen ist.

Gerade bei den 15- bis unter 25-jährigen ist die Arbeitslosenquote höher als in anderen Altersgruppen.
2.6.3 Einkommensstruktur

Knapp 52 % der Haushalte in der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) sind Haushalte mit niedrigem Einkommen. Im Vergleich sehen die Zahlen niedersachsenweit nur ca. 4% besser aus.

Als Haushalte mit niedrigem Einkommen bezeichnet man Haushalte, deren Gesamnettoeinkommen unter 25.000 € im Jahr liegt. Das Haushaltseinkommen basiert auf der Kaufkraft und fasst die Einkommen aller Haushaltsmitglieder zusammen. Die Haushaltsgröße an sich wird dabei nicht berücksichtigt.

Soziale Lage

Haushalte mit niedrigem Einkommen (%) ☺


Leistungen nach dem SGB II, egal ob erwerbsfähig oder nicht, erhielten 3751 Personen. Der Anteil an Personen, die 2016 im Landkreis Hilfsleistungen (53 Pers.) und Grundsicherung (758 Pers.) nach SGB XII ausgezahlt bekamen, liegt bei 16,4 %.


Ein weiterer großer Teil der Bevölkerung in der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) gehört zu den Haushalten mit mittlerem Einkommen (31 %). Unter einem Haushalt mit mittlerem Einkommen versteht man Haushalte mit einem

Gesamtnettoeinkommen von 25.000 € bis unter 50.000 € pro Jahr.

Auch in diesem Bereich profitieren natürlich Kinder und Jugendliche von der kostenlosen Ausleihe und auch Schüler, Studenten und Freiwilligenwehrdienstleistende erhalten, wie bereits oben angerissen, eine Ermäßigung über den „Sozialtarif“.

Zu guter Letzt hat die Samtgemeinde Lüchow (Wendland) ca. 17 % Haushalte mit erhöhtem Einkommen. Diese Zahl ist in Niedersachen etwas höher und pendelt sich bei ca. 18,5 % ein.

Haushalte mit erhöhtem Einkommen sind Haushalte mit einem Gesamtnettoeinkommen von über 50.000 € pro Jahr.

Quelle: Nexiga GmbH, ZEFIR, eigene Berechnungen

2.6.4 Armutsrisiken


In der nachfolgenden Statistik sind die Kinder erfasst, die 2016 im Alter unter 15 Jahre bereits selbst oder indirekt Sozialgeld nach SGB II erhielten.

2016 lag diese Quote in der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) bei 17,5%. Sie sank im Gegensatz zu 2014 um 0,5 %.

Die Bücherei Lüchow möchte interessierten Menschen, die mit dem absoluten Minimum auskommen müssen den Zugang zu Informationen ermöglichen.
Auch die Jugendarmut ist sehr hoch. Im Jahr 2016 haben zwar verhältnismäßig weniger Jugendliche (von 15 – 17 Jahren) als in den Vorjahren Leistungen nach SGB II erhalten, die Quote liegt aber weiterhin bei 12,9 %. Niedersachsenweit waren es 2016 11,6% der Jugendlichen.
Bei der Altersarmut sieht es in der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) etwas anders aus. Bis 2016 erhielten durchschnittlich 2 % der ab 65-Jährigen Leistungen zur Grundsicherung im Alter nach SGB XII. Auf Landkreisebene erhöhen sich die Zahlen von 2016 bereits auf 2,5 % und niedersachsenweit steigt die Quote sogar auf 3 %.


Eine weitere Überlegung sollte sein, auch Rentner in den Kreis des Sozialtarifs mit aufzunehmen. Gleichzeitig könnte man die zusätzlichen Kosten für DVDs abschaffen, um die Ausleihe auch einkommensschwachen Bürgern zu ermöglichen.
2.7 Migration

Zunächst kommt man beim Thema Migration nicht um eine Begriffsdefinition vorbei:

Die Bezeichnung „Ausländer“ beschreibt die Personen, die nicht für immer nach Deutschland ziehen. Sie haben keinen Hauptwohnsitz in Deutschland und kommen beispielsweise nur zum Arbeiten hierher.

Der Begriff „Migrant“ bezeichnet hingegen Personen, die nach Deutschland auswandern, um hier langfristig zu leben. Sie bemühen sich um einen Hauptwohnsitz und beantragen in vielen Fällen auch die deutsche Staatsbürgerschaft.

Für uns am interessantesten sind die Migranten. In der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) hält sich die Zahl der Migranten aber auch nach der Flüchtlingswelle in Grenzen. Im April 2018 befanden sich 1234 Migranten in der Samtgemeinde (Quelle: Einwohnermeldeamt – Statistik nach Hauptwohnung und Staatsangehörigkeiten). In folgender Tabelle sind die Herkunftsländer aufgelistet, aus denen die meisten Migranten in der Samtgemeinde stammen.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Herkunftsland</th>
<th>Anzahl</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Polen</td>
<td>314</td>
</tr>
<tr>
<td>Syrien</td>
<td>102</td>
</tr>
<tr>
<td>Türkei</td>
<td>66</td>
</tr>
<tr>
<td>Kosovo</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>Serbien</td>
<td>47</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Weitere größere Gruppen kommen aus den Herkunftsländern Italien, Ungarn, Niederlande, Rumänien und Russland.

Viele dieser Migranten sind bereits seit mehreren Jahren in der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) und meist gut integriert.

2.8 Sinus Milieus

Die Sinus Markt- und Sozialforschung GmbH ist eine Institution, die sich vorwiegend mit Zielgruppen-Analysen einen Namen gemacht hat. Dieses Institut bietet die Möglichkeit für eine gewisse Region in Deutschland, die Privathaushalte in verschiedene gesellschaftliche Gruppen (Milieus) einzuordnen, die sich unter anderem von ihren Gewohnheiten, Lebenseinstellungen etc. abhängig machen. Diese Einordnung wird bereits in vielen Marktsegmenten für die Zielgruppenfindung hinzugezogen.
Diese Milieus werden in eine sogenannte „Kartoffelgrafik“ eingefügt, um beispielsweise Überlappungen in den verschiedenen Milieus darzustellen. Abzulesen sind auch die soziale Lage und die Grundorientierungen der einzelnen Milieus.

Die Privathaushalte werden in zehn verschiedene Milieus eingeteilt:

**Adaptiv-Pragmatisches Milieu**
Die moderne junge Mitte mit ausgeprägtem Lebenspragmatismus und Nützlichkeitsdenken.

- Leistungs- und anpassungsbereit, aber auch mit Wunsch nach Spaß und Unterhaltung
- Zielstrebig, flexibel und weltoffen, gleichzeitig starkes Bedürfnis nach Verankerung und Zugehörigkeit

**Bürgerliche Mitte**
Der leistungs- und anpassungsorientierte bürgerliche Mainstream.

- Generelle Bejahung der gesellschaftlichen Ordnung
- Wunsch nach beruflicher und sozialer Etablierung, nach gesicherten, harmonischen Verhältnissen
- Wachsende Überforderung und Abstiegsängste

**Expeditives Milieu**
Die ambitionierte kreative Aventgarde.

- Transnationale Trendsetter
- Mental, kulturell und geografisch mobil
- Online und offline vernetzt
- Nonkonformistisch, auf der Suche nach neuen Grenzen und neuen Lösungen

**Hedonistisches Milieu**
Die spaß- und erlebnisorientierte moderne Unterschicht/untere Mitte.

- Leben im Hier und Jetzt, unbekümmert und spontan
- Häufig angepasst im Beruf, aber Ausbrecher aus den Zwängen des Alltags in der Freizeit

**Konservativ-Etabliertes Milieu**
Das klassische Establishment.

- Verantwortungs- und Erfolgsethik
• Exklusivitäts- und Führungsansprüche
• Standesbewusstsein
• Zunehmender Wunsch nach Ordnung und Balance

**Liberal-Intellektuelles Milieu**
Die aufgeklärte Bildungselite.
• Kritische Weltsicht, liberaler Grundhaltung und postmaterieller Wurzeln
• Wunsch nach Selbstbestimmung und Selbstentfaltung

**Milieu der Performer**
Die multi-optionale, effizienz-orientierte Leistungselite.
• Global-ökonomisches Denken
• Selbstbild als Konsum- und Stil-Avantgarde
• Hohe Technik- und IT-Affinität
• Etablierungstendenzen
• Erosion des visionären Elans

**Prekäres Milieu**
Die um Orientierung und Teilhabe („dazu gehören“) bemühte Unterschicht.
• Wunsch Anschluss zu halten an die Konsumstandards der breiten Mitte
• Häufung Opfer sozialer Benachteiligungen, Ausgrenzungserfahrungen, Verbitterung und Ressentiments

**Sozialökologisches Milieu**
Engagiert gesellschaftskritisches Milieu mit normativen Vorstellungen vom „richtigen“ Leben.
• Ausgeprägtes ökologisches und soziales Gewissen
• Globalisierungs-Skeptiker
• Bannerträger von Political Correctness und Diversity (Multikulti)

**Traditionelles Milieu**
Die Sicherheit und Ordnung liebende ältere Generation.
• Verhaftet in der alten kleinbürgerlichen Welt bzw. in der traditionellen Arbeiterkultur

Für die Bücherei ist es von Vorteil die verschiedenen sozialen Milieus und ihre Anteile in der Bevölkerung ihres Einzugsgebiets zu kennen, um einen zielgerichteten Service anbieten zu können. Denn jemand aus dem „prekären Milieu“ stellt andere Anforderungen an die Bücherei als ein „Performer“. 
• Sparsamkeit und Anpassung an die Notwendigkeiten
• Zunehmende Resignation und Gefühle des Abgehängt seins

(Quelle: https://www.sinus-institut.de/sinus-loesungen/sinus-milieus-deutschland/)

Folgende Kartoffelgrafik zeigt die Verteilung der Sinus-Milieus in Deutschland (weiß), in Niedersachsen (rot) sowie in der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) (schwarz).

Besonders auffällig sind die Zahlen der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) im Vergleich zu Deutschland und Niedersachsen nicht.


Diese Menschen verfügen über ein geringes Einkommen und gehören in das Milieu der Traditionellen (meist Senioren, Rentner), der Hedonisten (spontan, erlebnisorientierte Unterschicht) und zum Prekären-Milieu (gesellschaftskritische Menschen mit Ausgrenzungserfahrungen).

Folgende Sinus Grafik enthält die Milieus der Migranten in der Samtgemeinde Lüchow (Wendland). Wie bereits im Punkt „Migration“ erläutert, ist der Migrationsanteil der Bevölkerung in der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) relativ gering.

Aus der „Kartoffelgrafik“ ist ersichtlich, dass ein großer Teil der bei uns lebenden Migranten zum Traditionellen Arbeitermilieu (21,8%), dem Adaptiven Integrationsmilieu (16,8%) und dem Hedonistischen Milieu (15%) gehören.


Die Bücherei hält ein gut sortiertes Angebot für Migranten bereit. Da der Anteil der Migranten und Ausländer sich in der Samtgemeinde aber eher gering hält, empfiehlt es sich einzelne Anfragen auch im einzelnen zu prüfen.
3 Problemlage des Aufgabenfelds „Informationsverhalten und Mediengewohnheiten“

Jeder Mensch hat das Recht sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten (Art. 5,1 GG).

Damit ist gemeint, dass sich jeder Mensch egal über welches Thema, sei es gesellschaftlich, wirtschaftlich oder politisch mit Hilfe aller gegebenen Mittel (Buch, Zeitung, Fernsehen, Internet etc.) informieren darf und auch muss, wenn er Teil einer funktionierenden Gesellschaft und Demokratie sein will.

Aber müssen wir den Menschen dann nicht auch die Mittel zur Verfügung stellen, die ermöglichen, diese Informationen zu verstehen und weiterzuverwenden?

3.1 Sprachkompetenz

Sprachkompetenz ist die Grundvoraussetzung für Lese- und Recherchekompetenz. Denn ohne frühkindliche Sprachbildung gibt es keine Möglichkeit für angemessene spätere Bildung.

Wie soll ein Kind, das seine Muttersprache nicht angemessen sprechen kann, lesen und schreiben lernen?

Laut des Berichts „Kindergesundheit im Einschulungsalter“ des Niedersächsischen Landesgesundheitsamts waren 2014 ca. 21 % der Kinder zum Zeitpunkt der Einschulung im Landkreis Lüchow-Dannenberg sprachaufällig. Darunter fallen ca. 16% der Kinder, die sich zum Zeitpunkt der Schuleingangsuntersuchung bereits in Behandlung (beispielsweise in einer Sprachtherapie) befanden und circa 5 %, die eine Abklärungsempfehlung der Ärzte ausgesprochen bekamen.

In Niedersachsen waren insgesamt 20% der Kinder sprachaufällig, damit liegt der Landkreis Lüchow-Dannenberg leicht über dem Bundesdurchschnitt.

Leider sind keine genaueren Zahlen bekannt, weshalb mit vorhandenen Zahlen für den Landkreis Lüchow-Dannenberg und für das Jahr 2014 gearbeitet werden muss.
Neurologen fanden heraus, dass sich Sprachkompetenz bei Kindern bereits im Alter von 0-3 Jahren ausbildet.


Natürlich kann ein Grund für fehlende Sprachkompetenz auch bei der unterentwickelten eigenen Muttersprache liegen. Migranten und deren Kinder, die weder der Herkunftssprache noch der deutschen Sprache mächtig sind, können folglich keine Sprachkompetenz ausbilden. Wer keine Muttersprache beherrscht (dabei ist es egal welche) hat auch keine Voraussetzung, eine Fremdsprache zu erlernen und dementsprechend später auch keine Möglichkeit, Deutsch zu lesen oder zu verstehen.

Eine Hilfe bei der Sprachbildung können Bücher geben. Denn wer seinen Kindern bereits im Kleinkindalter vorliest, fördert bereits deren späteres Lernverhalten.


Die Bedeutung des Vorlesens ist den meisten Eltern laut Studie durchaus bewusst. 28% der Kinder wird allerdings trotzdem fast nie vorgelesen.

Viele Eltern erkennen schnell, dass frühes Vorlesen die Sprachbildung der Kinder fördert und somit auch großen positiven Einfluss auf das spätere Selbstanlesen der Kinder nimmt. Außerdem fördert es wie nebenbei das Zusammengehörigkeitsgefühl sowie den Spaß am Lesen.

Die Eltern müssen dementsprechend dazu gebracht werden, ihr Wissen in die Tat umzusetzen.

Den meisten Eltern, gerade sehr kleinen Kindern, fällt allerdings die Buchauswahl sehr schwer. Dazu kommt ebenfalls, dass es bei den meisten Familien nur ca. 10 altersgerechte Bücher für die Kinder gibt. Vor allem Kinder aus bildungsfernen Schichten profitieren von Buchgeschenken, denn wenn Eltern bei der Geburt der Kinder oder im ersten Lebensjahr Bücher geschenkt bekommen, lesen sie in den meisten Fällen auch vor. Bei diesen Themen können Bibliotheken helfen. Sie bieten ein breites Spektrum an Kinderliteratur für alle Altersklassen an und können bei entsprechenden Fragen beratend zur Seite stehen.

(Quelle: Vorlesestudie 2017; https://www.stiftunglesen.de/download.php?type=documentpdf&id=2128; Stand: 22.10.18)

3.2 Lesekompetenz

„Was sollte ein Kind dazu bringen ein ganzes Buch zu lesen, wenn es kaum den Sinn eines Satzes versteht?“

– Kirsten Boie

Lesen ist eine Schlüsselqualifikation unserer Gesellschaft. Unter Lesekompetenz versteht man, dass Texte gelesen, verstanden und die Informationen aus dem Text wiederverwendet werden können.

Doch wer keine Sprache richtig beherrscht, kann auch nicht richtig lesen.

Die PISA-Studie 2012 zeigte die Wichtigkeit der Leseförderung. In Deutschland zählen laut der Studie 14,5% der Schüler zur Gruppe der sehr schwachen Leser. Die Schüler konnten sich im Vergleich zu den Vorjahren zwar verbessern, kommen aber lange nicht an die Schüler aus anderen Ländern wie Korea, Japan und Neuseeland, die sehr gute Ergebnisse leisten, heran. Außerdem wurde die Gruppe der sehr guten Leser zwar vergrößert, aber die Spanne zwischen sehr guten und sehr schwachen Lesern wurde dadurch nur größer.


18,9 % unserer Schulkinder sind funktionale Analphabeten und diese werden eines Tages 18,9 % erwachsene funktionale Analphabeten sein.

Oft entscheidet auch hier die soziale Herkunft über die Lesekompetenz. In Familien, in denen von zu Hause aus gelesen wird und in denen die Eltern höhere Bildungsqualifikationen besitzen, lesen die Kinder deutlich besser.
3.2.1 Analphabetismus

Analphabetismus betrifft 4 % der deutschen Bevölkerung (von 18 bis 64 Jahre). Diese Personen können lediglich einzelne Wörter lesen, schreiben und verstehen, nicht aber ganze Sätze. Auch gebräuchliche Wörter müssen Buchstabe für Buchstabe zusammengesetzt werden.

Mehr als 14 % der deutschen Bevölkerung sind funktionale Analphabeten. Diese Personen können einzelne Sätze lesen und schreiben. Sie verstehen den Sinn kleiner Texte und Satzzusammenhänge jedoch nicht. Meist misslingt schon die Ausführung einzelner schriftlicher Arbeitsanweisungen in einfachen Beschäftigungen.

Weitere 25 % machen so gravierende Fehler beim Lesen und Schreiben, dass sie beides meist ganz vermeiden.

3.3 Medienkompetenz

Medienkompetenz beschreibt die Fähigkeit, Medien und deren Inhalte fachgerecht zu nutzen.

Medienkompetenz kann sich nur entwickeln, wenn eine gute Grundlage mit der Sprachbildung und der Lesekompetenz erreicht wurde.

Eine gewisse Ungleichheit entwickelt sich bei der Medienkompetenz sehr schnell, wenn man bedenkt, dass nicht alle Menschen die gleichen Voraussetzungen besitzen. Denn gerade im digitalen Bereich ergeben sich Möglichkeiten, bei denen es zu einer gesellschaftlichen Spaltung kommen kann. Wenn beispielsweise einige Menschen die...
Voraussetzungen haben, Medienkompetenz zu entwickeln und wieder andere eben nicht.

In der 2012 erstellten KIM Studie (in „Media-Perspektiven“, 3/2013) wurde ermittelt, wie das Informationsverhalten von Kindern aussieht und welche Mediengewohnheiten sie sich aneignen. Darin wird klar, dass die Beschäftigung mit Büchern bei 2-3 Jährigen zwar mit 45 % noch nah an der Beschäftigung vor dem Fernseher (47%) liegt, sich das Ganze aber im Alter von 4-5 Jahre komplett verändert und das Buch (26%) zugunsten des Fernsehers (54%) komplett abrutscht. Auch bei Computer-/Online-Spielen wird die Beschäftigungszeit zunehmend höher und beträgt mit 4-5 Jahren bereits 4 %.


Richtiges, tiefes Lesen, also Lesen, bei dem man sich nur auf die Geschichte im Buch konzentriert, fördert viele Eigenschaften, nicht nur bei Kindern.


Dass Lesen Entspannung ist, wird wohl kaum jemand leugnen. Allerdings fand die Firma Mindlab International der University of Sussex in einem Experiment heraus, das bereits bei 6 Minuten lesen die Herzfrequenz sichtbar sinkt und die Muskeln sich entspannen. Laut weiterer Studien sinkt das Stress-Level bei intensivem Lesen um bis zu 67%.
Die einzige Schwierigkeit ist, dass die Lesefähigkeit an sich Grundvoraussetzung für intensives Lesen ist. Rein technisch darf das Lesen keine Schwierigkeiten mehr machen, um es genießen und Freude daran haben zu können.

3.3.1 Mediangewohnheiten bei Jugendlichen

Die JIM-Studie 2017 zeigt, dass ca. 51% der Jugendlichen im Alter von 12-13 Jahren täglich oder zumindest mehrmals in der Woche in gedruckten Büchern lesen. Diese Tendenz geht aber bereits ab 14 Jahre zurück auf ca. 40%. Zwischen 16 und 17 Jahren sind es lediglich 34%, die noch mehrmals in der Woche ein Buch lesen.

Mädchen nehmen hierbei häufiger ein Buch in die Hand als Jungen und es gibt gravierende Unterschiede zwischen Haupt-/Realschulen und Gymnasien.

Die Internetnutzung nimmt dafür mit den Jahren immer weiter zu. Am Häufigsten wird das Internet für Kommunikation, also Social Media Kanäle genutzt (38%). Gefolgt von der Nutzung zur Unterhaltung (30%), also für Musik, Videos oder Bilder. Weitere 20% der Jugendlichen spielen online Spiele. Lediglich 11% der Jugendlichen nutzen ihre Zeit im Internet für die Informationsbeschaffung. Um sich zu informieren nutzen die Jugendlichen täglich oder zumindest mehrmals die Woche die Suchmaschinen wie beispielsweise „Google“ oder Videos bei „YouTube“.

**Die Bücherei möchte Freude am Lesen vermitteln. Auch Medien- und Recherchekompetenz für Jugendliche spielt dabei eine große Rolle.**

3.4 Recherchekompetenz und Digitale Kompetenz

Das Internet bietet ungeahnte Möglichkeiten. Was aber wirklich wichtig ist, erkennt und findet kaum jemand.

Unsere Welt ist voller Informationen, wie also die „richtigen“ bzw. glaubwürdigsten für mich herausfinden. Online shoppen oder sich bei YouTube niedliche Katzenvideos oder das neuste Schmink- oder Game-Tutorial ansehen, kann heutzutage jeder, aber sinnvoll recherchieren die Wenigsten. Dabei ist Recherchekompetenz in der heutigen Zeit eine Schlüsselqualifikation, wenn es darum geht, aus der Informationsflut, die uns das Internet bietet, die verlässlichen Quellen herauszufinden.

Fehlende Recherchekompetenz, wie auch fehlende digitale Kompetenz ist kein seltenes Phänomen, das Bibliotheken beobachten. Es zieht sich durch alle Altersklassen und ist nicht allein ein weibliches Problem.

Und auch in Bibliotheken nimmt die Digitalisierung ihren Platz ein. Die allgemeinen Aufgaben der Bibliotheken verändern sich. Immer mehr wird die Aufgabe sein, Informationen aus dem Internet zu bewerten und für die Nutzer verlässliche Quellen bereitzuhalten. Außerdem ist die Hilfestellung bei der Informationsrecherche mit verschiedensten Medien immer gefragter.

Bibliotheken bauen bei der Informationsbeschaffung immer häufiger Brücken von den altherkömmlichen gedruckten Medien und den elektronisch vorliegenden digitalen Medien.

Gleichzeitig kann die Bibliothek ein wichtiger Ansprechpartner und Berater in Sachen Internetsicherheit bzw. altersgerechte Nutzung von Online-Portalen, - Spielen und Apps sein. Denn viele Eltern wissen oft nicht, in welchem Maß sie ihre Kinder schützen müssen/ sollten und welche Internetseiten oder Apps kindgerechte Möglichkeiten bieten.

Bibliotheken können hier zur Unterstützung werden.

### 3.5 Demographischer Wandel


Aus diesem Grund sind viele Senioren auf der Suche nach meist kostengünstigen Freizeitgestaltungsmöglichkeiten, die unter anderem auch soziale Kontakte fördern.

Bibliotheken als generationsübergreifende Orte bieten eine Atmosphäre, die ein Treffen und Kennenlernen unterstützt. Das gilt auch für Neubürger der Samtgemeinde Lüchow (Wendland), egal aus welchem Herkunftsland. Noch dazu können ein an die entsprechenden Bedürfnisse angepasster Bestand sowie ein entsprechendes Kooperationsangebot ebenfalls bei der Freizeitgestaltung helfen. Ein wichtiger Faktor für die Umsetzung dieser Ziele ist allerdings Barrierefreiheit.
4 Aufgaben der Samtgemeindebücherei Lüchow (Wendland)

4.1 Auftrag der Bücherei

Auszug aus der „Satzung der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) über die Benutzung und die Erhebung von Gebühren für die Büchereien in der Samtgemeinde Lüchow (Wendland)“:


Die Büchereien bieten professionelle Hilfe bei der Vermittlung von Informationen aus gedruckten und elektronischen Quellen und tragen so zur Erfüllung des Grundrechts auf freien Informationszugang und Chancengleichheit bei. Durch ihr aktuelles und vielfältiges Medienangebot leisten sie einen Beitrag zur Förderung der Medienkompetenz und ermöglichen eine Orientierung in der Medienvielfalt.

Sie sind Teil des internationalen Netzes der Informationsversorgung für alle Bürger."

Laut Satzung sind also wesentliche Auftragsziele:

- Öffentlichen Raum bieten
- Bildungs- und Informationsauftrag gegenüber der Bevölkerung erfüllen
- Unterstützen, vermitteln und beraten
- Erfüllung des Grundrechts auf freien Informationszugang und Chancengleichheit
- Förderung von Medienkompetenz

Dieses Bibliotheksprofil soll dazu beitragen, vorhandene Auftragsziele genauer zu beschreiben, neue und messbare Ziele zu formulieren und somit die Aufgaben der Samtgemeindebücherei Lüchow (Wendland) zu dokumentieren.

Ausgangspunkt dieses neuen Profils sind die vorhandene Umfeldanalyse sowie die Problemlagen der Samtgemeinde Lüchow (Wendland). Gemeinsam mit den entsprechenden politischen Ausschüssen und Gremien kann so die Grundlage einer verbesserten Bibliotheksarbeit geschaffen werden.
4.2 Ausgangslage und allgemeines Aufgabenprofil

Das allgemeine Aufgabenprofil der Samtgemeindebücherei Lüchow (Wendland) sollte zukünftig folgende Kernaufgaben beinhalten. Ein Augenmerk sollte vor allem auf die Priorisierung gelegt werden, denn nicht alle Aufgaben können in gleichem Maße ausgeführt werden.

Ranking des zukünftigen Aufgabenprofils:

1. Leseförderung
2. Freien Zugang zu Informationen sichern (Art. 5 Grundgesetz)
3. Sprachbildung
4. Medienkompetenz vermitteln
5. Bibliothek als sozialer und kommunikativer Ort / Generationsübergreifender Treffpunkt
6. Recherchemkompetenz vermitteln
7. Kulturelle Bildung (Z.B.: im Bereich Sprache, Lesen und Literatur)

4.2.1 Verwaltungsstruktur


4.2.2 Lage und Erreichbarkeit

Die beiden Büchereien der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) sowie die Nicolas-Born-Bibliotheken in Dannenberg (18 km) und Hitzacker (24 km) bilden die Büchereien-Landschaft im Landkreis Lüchow-Dannenberg. Ebenfalls in unmittelbarer Nähe und mit dem Auto zu erreichen ist die Stadt- und Kreisbibliothek Salzwedel (15 km).


Da sich die Bücherei Lüchow direkt am Schulzentrum befindet, ist der ZOB auch nur ca. 30 m entfernt. Am ZOB kommen täglich zehn verschiedene Buslinien an. Diese Buslinien fahren mehr oder weniger regelmäßig in alle Richtungen der Samtgemeinde Lüchow (Wendland), teilweise sogar bis nach Salzwedel, in den Landkreis Uelzen und bis Lüneburg.

Die Bücherei Lüchow hat keine eigenen Parkplätze für die Nutzer. Die Parkplätze des Amtshauses (ca. 10 m entfernt) sowie des Rathauses (ca. 50 m entfernt) sind aber gut zu erreichen.

Die Innenstadt befindet sich ebenfalls nur etwa fünf Gehminuten von der Bücherei entfernt.

Die Bücherei Clenze befindet sich direkt an der Hauptstraße und ist ca. 10 Gehminuten von der Drawehn-Schule, einer Gesamtschule und der Astrid-Lindgren-Schule (Grundschule) entfernt.

Über drei Buslinien, jeweils mit etwas Gehzeit, kann die Bücherei in Clenze erreicht werden. Die Busse fahren dort allerdings höchstens jede Stunde. Hinter der Bücherei befinden sich fünf Parkplätze, die von den Besuchern genutzt werden können.

### 4.2.3 Öffnungszeiten

**Bücherei Lüchow**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Montag und Dienstag</th>
<th>11.00 – 13.30 Uhr und 15.00 – 17.00 Uhr</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Mittwoch</td>
<td>geschlossen</td>
</tr>
<tr>
<td>Donnerstag</td>
<td>11.00 – 13.30 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr</td>
</tr>
<tr>
<td>Freitag</td>
<td>9.00 – 13.30 Uhr</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Kreismedienzentrum (angegliedert an die Bücherei Lüchow)

Montag und Dienstag 9.00 – 11.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Freitag geschlossen

Bücherei Clenze (Zweigstelle)

Montag geschlossen
Dienstag und Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag und Freitag 15.00 – 18.00 Uhr


Im Allgemeinen ist auch die Einführung einer „echten“ Selbstbedienung (nach dänischem Vorbild), also das Besuchen und Ausleihen sowie die Rückgabe ohne Bibliothekspersonal, mit entsprechender Technik zu bedenken. Außerdem ist es möglich, zumindest Rückgabekästen in Tankstellen, Kiosken etc. einzurichten, um zumindest die Rückgabe zu erleichtern.

4.2.4 Personal

In der Bücherei Lüchow arbeiten insgesamt fünf Mitarbeiterinnen. Davon arbeitet eine Mitarbeiterin ausschließlich in der Zweigstelle Clenze. Es gibt eine Vollzeitkraft und die anderen Kolleginnen teilen sich 1,76 Vollzeitäquivalente aus dem Stellenplan.
4.2.5 Bestand

Der physische Bestand der Bücherei Lüchow beläuft sich auf 28.317 ME (Medieneinheiten; Lüchow + Clenze). 2017 zählten die beiden Büchereien 56.325 Ausleihen.

Der Bestand einer Bibliothek sollte jedem Einwohner des Wirkungskreises 2 Medien zur Verfügung stellen können, so war die fachliche Empfehlung der Büchereizentrale Niedersachsen. Der Kriterienkatalog für das Programm „Bibliothek mit Qualität und Siegel“ wurde diesbezüglich geändert. Dort heißt es jetzt: „Der Träger stellt der Bibliothek jährlich mindestens 1,50 € pro Einwohner zum Medien- und Lizenzwerb zur Verfügung“.

Diese Quote erfüllt die Samtgemeindebücherei Lüchow (Wendland) nicht.

Aufgabe ist es den Nutzern einen aktuellen, nachfrageorientierten Bestand zu bieten. Dazu gehören nicht nur Medien zur Unterhaltung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, sondern auch Sachmedien in den entsprechenden Bereichen und zu Themen, die das Interesse der Bevölkerung widerspiegeln. Der Bestand wird laufend an die jeweiligen Zielgruppen angepasst. Um den Bestand zu erweitern, bietet die Bücherei auch die Fernleihe von Medien aus anderen Bibliotheken gegen eine Gebühr von 1,50 € an.

Die Erneuerungsquote lag im letzten Jahr bei 8,3 %. Um den Bestand aktuell und ansprechend zu halten, wäre eine Erneuerungsquote von jährlich 10 % angemessen. Dies ist nur mit entsprechendem Erwerbungsetat möglich (s. Anhang; Analyse der Situation der Samtgemeindebücherei Lüchow (Wendland), Büchereizentrale Niedersachsen, 27.03.18).

4.2.6 Angebote und Dienstleistungen

Die Bücherei Lüchow bietet ihren Nutzern verschiedenste Dienstleistungen und Angebote.

Dazu gehören natürlich auch die nicht-kommerzielle Beratung der Nutzer bei Recherchefragen sowie die Informationsbeschaffung allgemein.

Um dem Ziel Lesekompetenz zu vermitteln noch ein Stück gerechter zu werden, können seit Mai 2018 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre einen kostenlosen Büchereiausweis bekommen. Außerdem wurde auch ein „Sozialtarif“ für Schüler, Studenten, Auszubildende, Freiwilligendienstleistende, Bezieher von Hilfen zum Lebensunterhalt, Grundversicherung im Alter und Erwerbsminderung nach SGB XII sowie...
Arbeitslose eingeführt. Diese Benutzerklasse erhält einen Ausweis ermäßigt für 7,00 € pro Jahr.


Die fünften Klassen der Oberschule in Lüchow kommen mittlerweile regelmäßig zur Ausleihe neuer Medien und zur Recherche von Unterrichtsinhalten.

Weitere Veranstaltungsformate auch im Bereich Sprachbildung, Leseförderung etc. sind in Planung, benötigen aber entsprechende Ressourcen.

4.2.7 Atmosphäre


4.2.8 Digitale Möglichkeiten und EDV


Zwei E-Reader, sowie drei Tiptoi- und ein Ting-Stift stehen zur Ausleihe zur Verfügung. Natürlich helfen die Büchereimitarbeiterinnen bei der Anwendung.

Jeweils ein Internet-PC steht in der Bücherei Lüchow sowie in der Bücherei Clenze zur freien Verfügung. Außerdem bietet die Bücherei Lüchow freies WLAN zur Nutzung mit eigenen Endgeräten an.
Auf Büchereien zugeschnittene Datenbanken wie beispielsweise Munzinger Online können den Bestand der Bücherei sinnvoll ergänzen und können im Rechercheverhalten vieler Jugendlicher eine große Rolle spielen, da sie so eine sichere und vertrauenswürdige Quelle für Informationen von zu Hause oder aus der Schule heraus nutzen könnten.

Es sind mittlerweile unterschiedlichste Streamingplattformen (Freegal, Filmfrend etc.) für Musik und Filme auch für Büchereien und ihre Nutzer verfügbar. Diese würden den Bestand der Bücherei aufstocken und könnten von den Nutzern von zu Hause aus genutzt werden.

Um Kindern und Jugendlichen Medienkompetenz mit neuen Medien zu vermitteln, können Klassenzüge oder Veranstaltungen mit diesen organisiert werden. Ein gutes Hilfsmittel bietet hierbei die App „Actionbound“. Sie startete als medienpädagogisches Projekt und wird heute auf der ganzen Welt zu verschiedensten Zwecken genutzt. Darunter Präsentationen, Schnitzeljagden, Bibliotheks- und Medienrallys etc.


### 4.2.9 Gebäude

Die Bücherei ist ein sozialer Ort, der allen Menschen, egal welchen Alters, welcher sozialen oder geografischen Herkunft ermöglicht, einen kostenlosen Treffpunkt zu haben.

Wie bereits beschrieben, wurde die Bücherei im Frühjahr 2018 umgeräumt, so wurde auch Platz geschaffen, um Kinderveranstaltungen, wie beispielsweise das Bilderbuchkino im Kinderbereich stattfinden zu lassen. Auch Klassenzüge lassen sich dort gut unterbringen. Die Bücherei besitzt keinen Veranstaltungsraum und wird den nötigen Umständen entsprechend so verändert, dass Veranstaltungen stattfinden können.

Ein großes Manko, das wir als öffentlicher und generationsübergreifender Ort nicht rechtfertigen können, ist die fehlende Barrierefreiheit. Menschen im Rollstuhl, mit

5 Zielgruppenfestlegung

Zu einem neuen Aufgabenprofil gehört auch eine neue Zielgruppenfestlegung. Natürlich wird nicht alles auf den Kopf gestellt, aber eine genaue Festlegung unserer Zielgruppen hilft uns bei der Ausführung unserer Aufgaben.

Die Zielgruppen der Samtgemeindebücherei Lüchow (Wendland) werden auf Grund der vorangegangenen Umfeldanalyse sowie der Problemlage unseres Aufgabenfelds festgesetzt.

Zielgruppen und Schwerpunkte müssen laufend überprüft werden, um sich den jeweiligen Gegebenheiten, Ressourcen und Wünschen der Nutzer anzupassen.

5.1 Statistische Auswertungen

Bisher wurden immer statistische Daten zur Bewertung der Bücherei Lüchow zu Rate gezogen. Allerdings zeigt sich an einem einfachen Beispiel wie schwierig die Bewertung auf dieser Grundlage ist.

Die Samtgemeinde Lüchow (Wendland) hat zur Zeit ca. 24.796 Einwohnern von diesen Einwohnern nutzten 2017 1034 aktiv die Bücherei. Das heißt 4,17 % der Bevölkerung der Samtgemeinde sind aktive Benutzer der Büchereien Lüchow und Clenze. Als „aktive Benutzer“ zählen nur die Personen, die im Geschäftsjahr in der Bücherei angemeldet waren und mindestens ein Buch ausgeliehen haben. Es gibt aber auch einige Nutzer, die eben keine Bücher ausleihen. Sie kommen um sich Informationen zu beschaffen, Medien vor Ort zu lesen, die Bibliothek als Treffpunkt zu nutzen etc. Gleichzeitig gibt es Eltern, die für ihre Kinder Medien auf ihre eigene Karte ausleihen oder Ehepartner, die nur eine Karte besitzen. All diese Personen nutzen die Dienstleistungen und Angebote der Büchereien, werden aber nicht gezählt.

Abhilfe kann hier ein Benutzerzählgerät schaffen. Mit diesem Gerät werden alle Personen, die die Bücherei betreten gezählt. Zu welcher Altersgruppe oder Nutzerklasse sie gehören, kann jedoch nur durch Stichproben oder Strichlisten herausgefunden werden.
5.2 Zielgruppen nach Alter und Lebenslage

Jeder Interessierte ist in den Büchereien der Samtgemeinde Lüchow (Wendland) herzlich willkommen. Aber die knappen finanziellen und personellen Mittel machen es nötig zielgruppenorientiert zu arbeiten. Die Ressourcen, die die Bücherei zur Verfügung hat, werden dadurch effektiv eingesetzt und genutzt.

Besonderes Augenmerk sollte in den Altersgruppen auch auf die Milieuschwerpunkte gelegt werden. Denn gerade die „Risikomilieus“, wie Hedonisten und Prekäre gilt es zu erreichen.

5.2.1 Kinder von 0 - 9 Jahre

Für diese Altersgruppe ist Sprachbildung sowie das Aufbauen von Lese- und Medienkompetenz von besonderer Wichtigkeit.

Kinder im Alter von 0 - 3 Jahren bilden ihr Sprachzentrum aus. Sie entdecken erste Bilder und knüpfen erste soziale Kontakte. Vorlesen ist bereits ab den ersten Lebensmonaten wichtig.


<table>
<thead>
<tr>
<th>Institution</th>
<th>0 - 3 Jahre</th>
<th>4 - 5 Jahre</th>
<th>6 - 9 Jahre</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Eltern, Tagesmutter, Krippe</td>
<td>Kindergarten, Kindertagesstätte, Vorschule</td>
<td>Vorschule, Grundschule</td>
</tr>
<tr>
<td>Interessen</td>
<td>Stoffbücher, Pappbilderbücher</td>
<td>Bilderbücher, CDs, DVDs, Apps</td>
<td>Bilderbücher, Erstes Lesen, CDs, DVDs, Konsolenspiele, Apps</td>
</tr>
<tr>
<td>Einwohner</td>
<td>772</td>
<td>393</td>
<td>773</td>
</tr>
<tr>
<td>Aktive Leser</td>
<td>3</td>
<td>6</td>
<td>23</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Kooperationen mit Kindergärten und Grundschulen können eine sehr gute Grundlage für unsere bibliothekarische Arbeit bilden. Veranstaltungsreihen, die auf die Kompetenzentwicklung der Kinder ausgearbeitet sind, sind gefragt.

Um Defizite in der Kompetenzentwicklung zu vermeiden oder zumindest zu verringern, möchten wir uns die Kinder von 0 – 9 Jahren zur Zielgruppe machen.

5.2.2 Jugendliche von 10 - 16 Jahre

Hier sollte Lesekompetenz gefördert und erweitert werden. Medienkompetenz, gerade im Umgang mit neuen Medien wird weiter ausgebaut. Recherchekompetenz wird immer wichtiger im Schulalltag sowie für die spätere Berufswahl.


<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>10 - 13 Jahre</th>
<th>14 - 16 Jahre</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Institution</td>
<td>Grundschule, Oberschule</td>
<td>Oberschule</td>
</tr>
<tr>
<td>Interessen</td>
<td>Schulwechsel, Internet, Smartphone, Tablet</td>
<td>Ausbildungswahl, Internet, Smartphone, Tablet</td>
</tr>
<tr>
<td>Einwohner</td>
<td>843</td>
<td>766</td>
</tr>
<tr>
<td>Akteive Leser</td>
<td>91</td>
<td>37</td>
</tr>
<tr>
<td>Anteil an Einwohnern in %</td>
<td>10,79 %</td>
<td>4,83 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Angestrebter Anteil in %</td>
<td>20 %</td>
<td>10 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Milieuschwerpunkte</td>
<td>Hedonisten, Prekäre</td>
<td>Hedonisten, Prekäre</td>
</tr>
</tbody>
</table>


Der Umgang, die Beschaffung und die Bewertung von Informationen hat nicht nur im Schulalltag Priorität, sondern ist auch im späteren Berufsalltag von großer Wichtigkeit.

### 5.2.3 Familien


Beratung oder auch Familienabende in der Bücherei in denen Buchvorschläge oder Ratgeber vorgestellt werden, können bei der Auswahl helfen. Auch die eigenen Bedürfnisse dürfen trotz Familie nicht zu kurz kommen, weshalb nicht nur Erziehungsratgeber sondern auch Unterhaltungsliteratur in diesem Bereich gefragt ist.


<table>
<thead>
<tr>
<th>Interessen</th>
<th>30 – 64 Jahre</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Berufsaufstieg, Familie, Karriere, Haus, berufliche Neuorientierung</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Einwohner</th>
<th>11529</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Aktive Leser</td>
<td>621</td>
</tr>
<tr>
<td>Anteil an Einwohnern in %</td>
<td>5,39 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Angestrebter Anteil in %</td>
<td>10 %</td>
</tr>
<tr>
<td>Milieuschwerpunkte</td>
<td>Hedonisten, Prekäre</td>
</tr>
</tbody>
</table>

5.2.4 Generation 65+


Zu den Schwerpunktmilieus der Altersgruppe ab 65 Jahren zählen nicht nur die Prekären und Hedonisten, wie bereits bei den anderen Zielgruppen, sondern auch das Traditionelle Milieu. Hierbei handelt es sich um ältere Menschen, die an traditionellen Wertevorstellungen festhalten. Sie fühlen sich oft „abgehängt".

### 6 Konkrete messbare Ziele

*Ohne Ziel ist jeder Weg der Falsche*

→ Aus dem Koran

Um fachgerecht arbeiten zu können, benötigen wir Ziele, die auf unsere Schwerpunktzielgruppen angepasst sind. Zur benutzerorientierten Arbeit gehört auch, die Ziele jährlich zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Zur Vereinfachung und Übersicht folgen die messbaren Ziele in einer Tabelle.

Die Tabelle beinhaltet die uns gesetzten Aufgaben, die entsprechenden Zielgruppen und Ziele, die mit jetzigen Ressourcen möglich sind. Als nächstes werden die daraus folgenden Maßnahmen, die angestrebten Kooperationen und die bevorzugten Kommunikationswege aufgeführt. Zum Schluss der Tabelle werden die benötigten

Die Ziele und Maßnahmen können nicht alle gleichzeitig erfüllt, entwickelt und durchgeführt werden, deshalb wird es eine Staffelung geben. Das heißt die Ziele werden in den nächsten Jahren in Etappen „abgearbeitet“. Jede Aufgabe wird bis zu zwei Jahre von der Entwicklung bis zur Durchführung und der ersten Evaluation benötigen.
<table>
<thead>
<tr>
<th>Aufgabe</th>
<th>Zielgruppe</th>
<th>Ziele</th>
<th>Maßnahmen</th>
<th>Kooperation</th>
<th>Kommunikation</th>
<th>Ressourcen</th>
<th>Erfolgskontrolle</th>
</tr>
</thead>
</table>
| Sprachbildung fördern                           | 0 - 3 Jahre | 10 % der „neuen“ Mütter melden sich bzw. ihr Kind bis 3 Jahre nach der Geburt bei uns an  
(Bücherei bekannt machen) | Gutscheine für Neugeborene und Ihre Eltern  
Werbematerial für Wartezimmer  
Beratungsangebot für Eltern  
Veranstaltungen für Kinder bis 3 Jahre  
Bestand aktuell und attraktiv halten | Frauenärzte Kinderärzte  
Melde-/Standesamt  
Landkreis -> Familien-Service-Büro  
Elternforum – Mobile Familienbildung (Ev.-luth.-Kirchenkreis Lüchow-Dannenberg) | Persönliches Vertrauensverhältnis  
Analoge und Digitale Werbung  
-Regelmäßige Abstimmungen und ggf. Anpassungen | Einarbeitung durch Fortbildungen: 
Sprachbildung, gezielte Veranstaltungsformate  
Veranstaltungen- konzepte entwickeln/ durchführen der Veranstaltungen | Erstmals ab 2022  
Jährliche Prüfung:  
Kooperationen, Maßnahmen aktuell?  
⇒ ggf. Ziele anpassen |
| Sprachkompetenz verbessern  
(Sprachförderung) + Medienkompetenz ausbauen | 5 - 6 Jahre | Min. 10 % der Kita-Vorschulgruppen kommen zu min. einer Veranstaltung in die Bücherei | Projekt „Leo Lesepilot“ für Vorschulgruppen durchführen  
Beratung von Eltern und Fachpersonal zum Thema „Buch“ und „neue Medien“ | Kitas der SG | Persönliche Kommunikation  
Jährliches Treffen in der Bücherei mit Fachpersonal  
-Regelmäßige Abstimmungen und ggf. Anpassungen | Jährliche Prüfung ab 2022:  
Kooperationen, Maßnahmen aktuell?  
⇒ ggf. Ziele anpassen |
| Lesekompetenz fördern + Medienkompetenz ausbauen | 6 - 9 Jahre | Ab 2024 gibt es eine konzeptionelle Zusammenarbeit mit min. einer Grundschule der SG Lüchow.
| Ab 2024 nehmen 10 % der Klassen der Kooperations-GS an einer Klassenführung oder an der Erweiterung des Projekts „Leo Lesepilot“ teil. | Kooperationsverträge schließen
Bibliotheksführungen / Erweiterung von „Leo Lesepilot“ | Grundschulen der SG
| Bestand aktuell und attraktiv halten | Persönliche Kommunikation und Terminabsprachen
Jährliches Treffen der Kooperationspartner (evtl. Einladung zu den Deutschfachgesprächen einmal im Jahr in der Bücherei)
-Regelemaße Abstimmungen und ggf. Anpassungen | Ausarbeiten und Überarbeitung von Veranstaltungskonzepten - unter anderem:
-Bibliotheksführungen bzw. Einführung der Erweiterung des Projekts Leo Lesepilot
| Erstmals ab 2024
Jährliche Prüfung: Kooperationen, Maßnahmen aktuell? => ggf. Ziele anpassen |

| Lesekompetenz erweitern, Medienkompetenz stärken (neue Medien) | 10 - 16 Jahre | Es gibt eine konzeptionelle Zusammenarbeit mit min. einer weiterführenden Schule der SG Lüchow.
Werbung zum Engagement als „Lesepate“ erstellen und aushängen.
Kooperationsverträge schließen | Weiterführende Schulen der SG
Lesepaten: privat oder aus verschiedenen Einrichtungen etc. | Persönliche Kommunikation
Treffen mit den Lesepaten (min. einmal jährlich) | Erstmals ab 2024
Jährliche Prüfung ab Beginn: |
<table>
<thead>
<tr>
<th>Anreise zum Vorlesen schaffen, Beratung, Zugang zur Bücherei erleichtern (freier Zugang zu Informationen) + Medienkompetenz vermitteln</th>
<th>Familie</th>
<th>Es findet min. 1 Veranstaltung speziell für Eltern statt und es nehmen min. 10 Eltern daran teil. Werbung für die Bücherei und deren Service (Veranstaltungen für Eltern zum Thema Vorlesen, Buchauswahl, Internet-sicherheit und Umgang mit „neuen Medien“ etc.)</th>
<th>Familien-Service-Büro</th>
<th>Persönliche Kommunikation</th>
<th>Jährliche Prüfung ab 2024: Kooperationen, Maßnahmen aktuell? &amp; ggf. Ziele anpassen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Sozialer Treffpunkt</td>
<td>Generation 65+</td>
<td>Min. zweimal im Jahr findet in der Bücherei ein Konzept für Abendveranstaltungen</td>
<td></td>
<td>Persönliche Kommunikation</td>
<td>Jährliche Prüfung ab 2022:</td>
</tr>
<tr>
<td>---------------------------------</td>
<td>-------------------------------------------------------------------------------------------------</td>
<td>-------------------------------------------------------------------------------------------------</td>
<td>-------------------------------------------------------------------------------------------------</td>
<td>-------------------------------------------------------------------------------------------------</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
7 Kommunikationsformen


Die Kommunikationswege mit den Kooperationspartnern sind sehr vielfältig. Gerade in Bezug auf Kindertagesstätten oder Schulen wäre das Treffen von Kita-Leitungen der Samtgemeinde oder ein Fachgespräch der Deutschlehrer sehr gut auch einmal in die Bücherei zu verlegen um auf Neuheiten und unseren Service aufmerksam zu machen und Kooperationen zu stärken.


Spezifische Anfragen oder Recherchen von Nutzern werden schnellstmöglich und spätestens nach zwei Tagen beantwortet. Recherchen, Verlängerungen und Vormerkungen sind bereits seit längerem auch online machbar.


8 Organisations- und Führungsgrundsätze

Besprechungen innerhalb der Bücherei und auch innerhalb der Abteilung finden regelmäßig statt.

Für jeden Mitarbeiter der Büchereien Lüchow und Clenze gibt es Arbeitsplatzbeschreibungen auf denen die Aufgaben des Personals erfasst sind.

9 Ressourcengrundsätze

Finanzieller Träger der Büchereien Lüchow und Clenze ist die Samtgemeinde Lüchow (Wendland). Die Gesamtausgaben für die Bücherei 2018 beliefen sich auf 169.705 €. Darin sind alle laufenden Kosten (Gebäude, Personal, Medienerwerb etc.) sowie einmalige Investitionen dieses Jahres enthalten.

Es gibt die Möglichkeit auf verschiedenem Wege neue und zusätzliche Einnahmequellen zu erschließen. Darunter fallen natürlich unter anderem Sponsoren für bestimmte Projekte oder Veranstaltungen, aber auch Förderprogramme des Bundes, des Landes Niedersachsen und ggf. aus Landkreisen. Auch Mischfinanzierungen mit Kooperationspartnern sind denkbar.
Die Bücherei möchte für die verschiedenen Projekte die Zustimmung der Verwaltung, dass neue Einnahmequellen erschlossen werden dürfen und dass daraus resultierende Gelder für die Bücherei genutzt werden können.

9.1 Zusätzliche und Zukünftige Ressourcenbedarfe

Die Büchereien Lüchow und Clenze möchten sich auch zukünftig wichtigen Aufgaben widmen, die eventuell mit den jetzigen Ressourcen nicht erfüllt werden können. Entsprechende Projekte möchte die Samtgemeindebücherei Lüchow (Wendland) zu gegebener Zeit gerne mit den bestehenden Gremien besprechen.

9.1.1 Bestand und Gebäude

Um den Bestand aktuell und den Zielgruppen entsprechend attraktiv zu halten, ist ein entsprechender Medienetat erforderlich. Da der Preis für Bücher, Hörbücher und Co. auch in den nächsten Jahren steigen wird, ist es erforderlich auch den Erwerbungsetat zu gegebener Zeit und in regelmäßigen Abständen entsprechend anzupassen.

Von größter Wichtigkeit zum Erfüllen unserer Aufgaben ist, dass wir von jedem Bürger und jeder Bürgerin erreicht werden können. Das erfordert einen barrierefreien Zugang und auch eine zumindest in Teilen barrierefreie Möglichkeit sich in den Räumlichkeiten der Bücherei zu bewegen.

10 Erfolgskontrolle und Evaluation

Um benutzerorientiert und ressourcenbezogen arbeiten zu können, müssen die gesetzten Ziele in regelmäßigen Abständen kontrolliert und gegebenenfalls korrigiert werden. Ein wichtiger Punkt ist auch die Kontrolle einzelner Punkte aus der Umfeldanalyse nach fünf bis zehn Jahren.

11 Quellenverzeichnis

Praxisinstitut Bremen
Einwohnermeldeamt Lüchow (Wendland)

Arbeitsmarktreport (Monatszahlen) - Agentur für Arbeit Lüneburg - Uelzen, Juni 2018, S. 2, 19


IGLU 2016 - https://www.bmbf.de/de/iglu-internationale-grundschul-lese-untersuchung-82.html;


11.1 Bildquellen

Wikipedia.de
Wegweiser-kommune.de
Ergebnisse.zensus2011.de

LSN Online-Datenbank (Landesamt für Statistik Niedersachsen)